**Zeitschrift:** Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum

Herausgeber: Zappelnde Leinwand

**Band:** - (1924)

Heft: 7

#### Inhaltsverzeichnis

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Zappelnde Leinwand

### Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Gerausgeber und Verleger: Robert Huber. Redaktion: Robert Huber / Zoseph Weibel. Briefadresse: Hauptpostfach Zürich. Postscheckfonto VIII/1816. Bezugspreis vierteljährl. (13 Nr.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer 37

Zahrgang 1924

Inhaltsverzeichnis: Matrose wider Willen — Wenn Filmstars hungern müssen — Filmaufnahmen mit Raubtieren — Das Publikum spricht — Mein erstes Interview — Das Unglück bei den Aufnahmen für den Film "Quo vadis?" — Die Laufbahn eines Filmstars — Der eisersüchtige Chausseur der Filmdiva — Kreuz und Quer durch die Filmwelt.

## Matrose wider Willen!

Alles an dieser wiksprudelnden Komödie ist gut, und sie leistet den Dienst einer guten Lachkur.

"Ach, dieses Matrosenleben!" wird manch ein Kinobesucher ausrusen, nachbem er Harold Llonds humoristische Schiffstomödie "Ein perfetter Matrose" gesehen und genossen hat. Denn diesmal hat der Hal Roach Star die besten Ideen verwertet, die mit dem Matrosenleben zusammenhängen, und zwar in so geschickter Weise, daß heitere Szenen und tolle burleste Ereignisse sich in raschester Auseinandersolge ablösen. Es ist indessen eine sehr sorgfältig ausgearbeitete Komödie, die viele Wiederholungen der Proben verrät und den Zuschauer davon überzeugt, daß Harold Llond niemals etwas präsentiert, was auß Geratewohl entstanden und durchgeführt worden ist. Um Schwierigseiten und Zwischenfällen erfolgreich entgegenzuarbeiten und dem Sanzen den Stempel der Spontaneität zu geben, bedarf es ungezählter Proben, aber auch funkelnagelneuer Ideen. Nach diesem Grundsak handelt Harold Llond, und er erreicht damit auch durchwegs eine höchst anregende Unterhaltung.

Es darf wohl gesagt werden, daß Hal Roach eine nette Gelbsumme an die Herstellung dieses Lussspiels gewendet hat, daß es dasür aber auch bezüglich Ausstattung, realistischer Darstellung und Eigenart eine hervorragende Stellung einnimmt. Man kann sich darauf verlassen, daß die Herven Hal Roach, Harold Llond und Newmener nur originelse Ideen verwerten, und es kann ruhig behauptet werden, daß sogar der älteste Gassenleidende der Weltseine Leiden zu vergessen vermag, wenn er sich die lustigen Erlebnisse des bedrissten Seemanns auf dem Kriegsschiff zu Semüte führen läßt. Es ist nota dene ein echtes Kriegsschiff mit wirklichen Matrosen und allem was dazu gehört, um das Wirklichkeitsgepräge zu erreichen, was man da zu sehen bekommt. Ein ganz kleiner Band würde mit all den Einzelheiten angefüllt und es sei hier nur verraten, daß Llond ein reicher Faulenzer ist, dem der Vater seiner Oulcinea den Rat gibt, sich baldigst eine Urbeit zu suchen, wenn er die Geliebte heiraten will.